

Montag, 23. März 2026



Pflanzenschutz

Traubenwickler

Rhombenspanner

**Austriebsbehandlung gg.
Schadmilben**

Kulturmaßnahme

Biegen in den letzten Zügen

Unterstockbehandlung

Keine Bodenbearbeitung!

Entwicklung

**BBCH 01:
Knospen schwellen**



Allgemeine Situation



Bis Ende der Woche ist es sehr wechselhaft und die Temperaturen bewegen sich nach einem kurzen Hoch Anfang der Woche wieder unter 10°C. Die Nachttemperaturen pendeln um den Gefrierpunkt. Hier und da kann es vor Mitte der Woche regnen.

Die Entwicklung der Reben hat in den begünstigten Lagen bereits begonnen und die Knospen schwellen an. Die Bodentemperaturen liegen zwischen 5°-7°C, so dass eine schnelle Entwicklung noch nicht zu erwarten ist.

In den meisten Weinbergen ist der Rebschnitt abgeschlossen. Nach der Pflege der Drahtanlage und dem Anbinden der Reben stehen erstmal keine weinbaulichen Arbeiten an.

Düngung und Bodenbearbeitung haben noch einige Wochen Zeit.

Pflanzenschutz



Traubenwickler: Pheromonverwirrung

Die Temperatursumme (Freiburger Modell, Vitimeteo) an den fränkischen Wetterstationen zeigen Werte zwischen 450 bis 720 Kd an. Der Flugbeginn des Traubenwicklers ist bei >1000 Kd zu erwarten. Die Pheromonfallen zur Flugüberwachung sollten in der KW 14 ausgehängt werden. Für die Aushängung der Pheromonquellen ist voraussichtlich noch einige Tage mehr Zeit.

Ein Aushangplan für die Pheromondispenser der Sammelbestellung *BIOOtwIn L+* ist im Anhang.

Knospenschädlinge

Erste Meldungen von Rhombenspannern liegen vor. Achten Sie in gefährdeten Anlagen auf ausgefressene Knospen. Klopft man tagsüber an die Stöcke, lassen sich die Spanner oft an Seidenfäden ab. Dann sind sie leichter abzusammeln.



*Rhombenspanner gut getarnt;
Bild: WBR*

Behandlung vor Austrieb gegen Kräusel-, Pockenmilbe und Eier der Roten Spinne

Für eine Voraustriebsbehandlung mit ölhaltigen Produkten muss die Tagestemperatur (>15°C) beachtet werden. Daher wird an dieser Stelle frühzeitig auf eine Austriebsbehandlung hingewiesen, um den richtigen Zeitpunkt, je nach der Entwicklung in den jeweiligen Weinbergen, nicht zu verpassen. In frühen Lagen, Sorten und Junganlagen können Behandlungen durchgeführt werden, wenn die Knospen deutlich schwellen und schon in die Wolle gehen. Entscheiden Sie daher nach der Entwicklung in den Anlagen.

Eine Voraustrieb-Behandlung nur durchführen, wenn sie notwendig ist. Eine Behandlung ist sinnvoll bei:

- Stärkerem Vorjahres-Befall durch Kräusel-/Pockenmilbe oder
- einem starken Besatz mit Eiern der Roten Spinne an den Knospen und Ansatzstellen der Ruten (im Schnitt > 30 rote Eier/Knospe).
- Junganlagen sind wegen eines meist noch geringen Raubmilbenbesatzes besonders gefährdet.



Bild: Eier der Roten Spinne an der Knospe;
WBR

Knospenauswaschungen im Labor der LWG haben nur vereinzelt einen höheren Schadmilbenbesatz gezeigt. **Daher ist eine Behandlung nur bei Vorjahresbefall oder nachgewiesenen Befall angezeigt.**

Achten Sie bei einer Behandlung auf folgende Parameter:

Applikationstechnik: Bogreben und Kopfbereich des Stämmchens tropfnass spritzen (mind. 800 l/ha, mit großen Düsen, kein hoher Druck). Nur max. zwei Düsenpaare verwenden. Die Spritzbrühe soll an den Holzteilen leicht verlaufen. Somit ist jede Gasse zu befahren, damit die Rebstöcke von beiden Seiten getroffen werden! Bodenfeuchte beachten!

Wetterbedingungen: Temperaturen bei der Ausbringung >15°C, am besten Sonnenschein

Rebstadium: Die Mehrzahl der Knospen sollte sich im Stadium Knospenschwellen befinden

Empfohlene Präparate:

z.B. Rapsöl z.B. Micula gegen Spinnmilben, Kräuselmilben

Der Zusatz eines Netzschwefelpräparates gegen Kräusel- und Pockenmilbe unterstützt die Wirkung z.B. Thiovit Jet.

Auch die Wirkung von Microthiol WG, Zulassung gegen Phomopsis, kann genutzt werden.

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	max l oder kg/ ha	Zulassungsnummer
Micula	13,33	8	043743-00
Thiovit Jet	6,00	3,6	050498-00
Microthiol WG	10,0	6,25	008467-00

Achtung: Beim Erscheinen grüner Spitzen darf kein Öl-Netzschwefel-Gemisch mehr ausgebracht werden, da dies zu starken Verbrennungen führt!



Pflegemaßnahmen unter Stock

Eine mechanische Unterstock-Bearbeitung kann bei entsprechenden Bodenverhältnissen **in den kommenden Wochen** durchgeführt werden, wenn das Unkraut noch klein ist. Die Bodenverhältnisse sollen eine leichte Bearbeitung mit einem guten Eindringen in den Boden ermöglichen. Ist es zu feucht, ist der Erfolg oft nicht gegeben und es kann zu Bodenverdichtung oder einer Schmierschicht kommen.

Vor dem Rebenaustrieb (am Stamm) kann der Unterstockbereich mit einem zugelassenen Herbizid behandelt werden, ohne das Ausbrecharbeiten notwendig sind. Der Nachteil ist, dass bei einem so frühen Einsatzzeitpunkt später austreibende Beikräuter (Winden, Disteln) nicht miterfasst werden. Entscheiden Sie daher ihren Einsatztermin auch nach der vorherrschenden Art der Beikräuter. Die behandelte Streifenbreite unter der Zeile sollte **so schmal wie möglich sein, 0,4 m** sollten nicht überschritten werden. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Herbizide nicht auf öffentlichem Gelände bzw. nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen (z.B. Wegränder, Böschungen etc.) ausgebracht werden. Eine Behandlung am Zeilenende ist somit nur bis zum Grenzstein/Verankerung möglich. Glyphosate dürfen nicht in Wasserschutzgebieten angewendet werden. Teilnehmer des Sammelantrags (§22.2; durch Weinbauring und Fränk. Weinbauverband) wurden über Alternativen informiert.

Unsachgemäße Anwendung ist gesetzeswidrig und schädigt gleichzeitig auch den Weinbau und Winzer in seiner Außendarstellung! Um weinbergstypische Geophyten (Weinbergstulpen, Traubenhyazinthen, Weinbergslauch) zu schonen, sollten Bereiche, in denen diese Pflanzen wachsen, von einer Behandlung im Frühjahr ausgenommen werden.



Prüfplakette Pflanzenschutzgeräte

Kontrollieren Sie die Gültigkeit ihrer Plakette und melden Sie sich für den „Spritzen-TÜV“ bei Bedarf an. Eine Überprüfung des Gerätes auch auf Funktionstüchtigkeit schützt vor unliebsamen Überraschungen und gewährleistet einen reibungslosen Start in die Saison. Auch Herbizidspritzen benötigen eine Prüfplakette! Kümmern Sie sich jetzt, falls notwendig, um einen Prüftermin.

Dokumentationsbogen Integrierter Pflanzenschutz

Füllen Sie den Dokumentationsbogen jetzt noch aus, damit Sie diesen bei einer Betriebskontrolle auch vorlegen können. Hinweise hierzu unter: [LINK](#)



31. März 2026 Online-Seminar: Vitimeteo 2026

13.00-17.00 Uhr: Vorstellung der wichtigsten Weiterentwicklungen u.a. das Behandlungstagebuch vor dem Hintergrund der Dokumentationspflicht. Weitere Informationen unter [LINK](#)

22. April 2026: Workshop zur Umsetzung des Herkunftsmodells im Betrieb

Der Bezirk Unterfranken und der Weinbauring Franken zeigen Möglichkeiten auf, wie die Änderungen durch das Herkunftsmodell für eine positive Entwicklung im Betrieb genutzt werden können.

3 Termine im Laufe der Saison. Aus der Praxis für die Praxis: 2 Weingüter öffnen ihre Betriebe und werden bei der Umsetzung begleitet.

Teilnehmer max. 15; 3 Termine à 4-5 Stunden; Teilnahmegebühr 90€ pro Person;
Weitere Informationen s. Anhang.

Die LWG informiert:

Bewerberinnen und Bewerber für das Schuljahr 2026/27 an der Meister- und Technikerschule Veitshöchheim gesucht!

Werde Führungskraft im Weinbau: Fortbildung zum Meister oder Techniker in Weinbau und Oenologie an der Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim.
Starte deine Karriere mit einer praxisnahen, wissenschaftlich fundierten Fortbildung und eröffne dir neue Perspektiven in Weinbaubetrieben, Beratung, Forschung und Vermarktung.

Neben dem Unterricht erwartet dich ein spannendes Weinprojekt (Infos zum Weinprojekt 2026: Instagram: [_goodbye_deutschland_](#); Website: www.goodbyedeutsch.land), verschiedene Wahlfächer wie Sektbereitung, vielseitige und interessante Exkursionen und Besuche von Messen sowie Fachtagungen, eine eignes Wohnheim und vieles mehr. Ausführliche Informationen zur Fortbildung, zur Schule und dem Leben in und um Veitshöchheim findest du auf unserer Homepage: <https://www.fachschule-veitshoechheim.bayern.de/061092/index.php>

Endspurt bis 1. April

Am 1. April ist Stichtag für die Anmeldung zum Schulbesuch. Erst dann werden die Zulassungen verschickt. Nutze die Zeit und melde dich mit dem Aufnahmeantrag an! Falls du bereits den Wirtschafterabschluss an einer anderen Schule erworben hast, kannst du ins 2. Schuljahr zusteigen und die Technikerschule besuchen. Du hast Fragen, ruf an (Tel. 0931 9801-3203 /oder -3202) oder schreibe uns eine E-Mail an poststelle@lwg.bayern.de.